

Institut für Pflanzenschutzforschung
der Akademie
der Landwirtschaftswissenschaften der DDR zu Berlin
Zweigstelle Eberswalde
Abteilung Taxonomie der Insekten (ehem. DEI)
Eberswalde (DDR)

Naturhistorisches Museum
der Benediktiner-Abtei Admont
Admont (Österreich)

GÜNTER MORGE

P. GABRIEL STROBL — Begründer des Naturhistorischen Museums des Stiftes Admont und sämtlicher derzeitig vorhandener Kollektionen

Mit 5 Tafeln und 10 Textfiguren

Man kann das ohne jede Übertreibung als einmalig zu bezeichnende Werk dieses Mannes wohl am ehesten und besten ehren, indem man nachholt, was trotz einiger Widmungen bislang unterblieben ist: ein vollständiges Verzeichnis seiner Publikationen zu geben, die eigentlich ohne jedes Begleitwort bezeugen, was da in fünf Jahrzehnten geleistet worden ist. Es gibt darüber hinaus aber auch noch einige andere Details aus seinem Leben und aus seiner Arbeit, die in den bisherigen Veröffentlichungen über P. GABRIEL STROBL unberücksichtigt blieben oder unrichtig wiedergegeben wurden.

Es würde Wiederholung bedeuten, an dieser Stelle das Gesamtwerk P. STROBLS darzulegen. Dasselbe ist mit allen wesentlichen Einzelheiten im vorangegangenen und im folgenden Kapitel dieser Festschrift umrissen. Hier soll nur jenes, in seinen Lebenslauf eingefügt, beschrieben werden, was an Besonderheiten und Voraussetzungen dann schließlich den schon geschilderten Aufbau des Naturhistorischen Museums des Stiftes Admont und vor allem aber seine wissenschaftlichen Veröffentlichungen charakterisiert.

Die Zusammenstellung seiner Publikationen erwies sich als unerwartet mühsam, weil STROBL oft, besonders in den ersten Jahren seiner Tätigkeit, in ausgefallenen Zeitschriften publizierte. Für besondere Unterstützung bei Überprüfen der Titel etc. danke ich Frau CH. WUTZMER, Bibliothekarin im Institut für Pflanzenschutzforschung der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR, Eberswalde, und Frau F. MARWINSKI, Weimar.

GABRIEL STROBL wurde am 3. November 1846 zu Unzmarkt in Österreich als Sohn eines Lederermeisters geboren. Nach dem frühen Tod seiner Mutter wurde er von seiner Tante in Rottenmann erzogen und besuchte in Admont das Untergymnasium und danach in Kremsmünster das Obergymnasium, welches er 1866 mit Auszeichnung absolvierte. Schon als Gymnasiast widmete sich STROBL mit großem Eifer dem Studium von Moosen und Flechten und sammelte in den Ferien fleißig in den bis dahin völlig unerforschten Gebirgen um Rottenmann. 1866 trat er als Novize in das Stift Admont ein, wo ihn Abt CARLMANN HIEBER

mit dem Aufbau eines neuen Naturhistorischen Museums beauftragte, nachdem das alte durch den Stiftsbrand 1865 total vernichtet worden war. Von 1866 bis 1871 widmete er seine gesamte freie Zeit der Erarbeitung einer Admonter Flora und botaniserte auch in den Gebirgen des Mur- und oberen Ennstales. 1871 unternahm er eine große botanische Reise nach Krain, auf die quarnerischen Inseln und in das kroatische Littorale, 1872 eine nach Italien und Sizilien.

Ab 1872 studierte er an der Universität Innsbruck Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik und Physik als Nebenfächer. Er beschäftigte sich schon als Student in freien Stunden damit, nach REDTENBACHERS Fauna Käfer zu bestimmen und sammelte zahlreiche Insekten. Er unternahm Exkursionen bis zum Gardasee und auf den Monte Balbo. Schon von da brachte er wertvolles Insekten-, Pflanzen- und mineralogisches Material für das neue Admonter Museum mit, wo er zwischenzeitlich eine große Mineralien- und Conchylien-Schausammlung sowie eine solche obersteirischer Flechten aufstellte. 1873 und 1874 folgten während seiner Studienzeit vier weitere Reisen nach Sizilien, besonders um die Fauna des Ätna und der Nebroden zu untersuchen. Gleichzeitig studierte er während dieser Reisen die Herbarien in Napoli, Palermo und Catania. Seine Reisen finanzierte er zum Teil aus der Vergabe seiner von ihm selbst zusammengetragenen sizilianischen Centurien. Daneben sammelte er während seiner Innsbrucker Universitätsjahre von 1873 bis 1875 im Stubai, in den Nordtiroler Kalkalpen, um Schwaz, Bad Häring etc., später auch in der Obersteiermark, Mineralien und Gesteine.

Von 1876 bis 1880 wirkte er nach Beendigung seiner Universitätsstudien und seiner Lehramtsprüfungen als Professor für Naturgeschichte am Stiftsgymnasium der Benediktiner in Seitenstetten, wo er einen botanischen Garten unter Verwendung von mehr als 2000 verschiedenen Samenarten anlegte. Die Gartenarbeiten verrichtete er eigenhändig. In den Sommerferien 1878 unternahm er eine botanische Reise nach Südfrankreich und Spanien und 1879 eine entomologische ins kroatische Küstenland, nach Dalmatien bis Ragusa und durch das Krngebiet. Von 1880 bis 1887 wirkte STROBL am Gymnasium der Benediktiner zu Melk. Hier widmete er seine gesamte freie Zeit teils der Fertigstellung seiner größeren floristischen Werke, teils schon entomologischen Arbeiten und der Anlage der Insektensammlungen. 1883 unternahm er eine lange entomologische Sammelreise in das kroatische und istrianische Littorale sowie in die Umgebung von Nabresina, Monfalcone und Görz.

Zu seinen wissenschaftlichen Neigungen in jenen Jahren schreibt STROBL selbst, daß seine Vorliebe stets den Insekten gehörte, diese aber in der Zeit von 1866 bis 1878 von der Botanik zurückgedrängt wurde. Neben all dem war P. STROBL auch ein ausgezeichnete Bergsteiger und ein Gebirgssattel trägt seinen Namen. Er verstand es auch vorzüglich, seine Reisen und Natureindrücke zu schildern, wie die entsprechenden umfangreichen Publikationen in den ersten Jahren seiner Veröffentlichungstätigkeit bezeugen.

1887 übernahm P. STROBL die Direktion des Stiftsgymnasiums in Admont und wirkte als Professor für Naturgeschichte. Von dieser Zeit an widmete er sich

fast ausschließlich der Entomologie und der Gestaltung des Naturhistorischen Museums bis zu seinem Siechtum im Jahre 1910. 1904 unternahm er allein eine zweite entomologische Reise nach Spanien und 1907 eine zusammen mit dem Dipterologen LEANDER CZERNY, Abt von Kremsmünster. Die letztere brachte allein 20000 Käfer als Ergebnis und 10000 Dipteren.

P. GABRIEL STROBL sammelte nicht um des Sammelns willen, sondern wertete jeden Fund bis zum Äußersten aus. Er determinierte, etikettierte und katalogisierte jedes Exemplar und publizierte alle Ergebnisse, wovon sein folgendes Veröffentlichungsverzeichnis überdeutlich beredtes Zeugnis ablegt. Er hinterließ fast kein undeterminiertes Material, konzentrierte sich in den beiden letzten Jahrzehnten seines Wirkens ausschließlich auf Hymenopteren und Dipteren und bevorzugte davon am Ende die Fliegen mehr und mehr. Mehrfach vorhandene Exemplare nutzte er zu Tauschzwecken und finanzierte mit Fliegen, Käfern etc. den Ankauf großer Sammlungen aus anderen Ordnungen des Tierreiches.

Einige Bemerkungen in seinen Publikationen beweisen, daß er sich mehrfach hart gegen ungerechtfertigte Angriffe von Fach„kollegen“ verteidigen mußte. Er tat dies stets in fairer Weise, obwohl seine Widersacher mit allen anderen als sachlichen Argumenten gegen ihn vorgingen. So begegnete zum Beispiel ein Hymenopterologe STROBL in ironischer, zynischer und arroganter Weise wegen einer Artbeschreibung, die sich später als absolut gerechtfertigt erwies. Die Art des Vorgehens dieses unfairen Gegners, dessen Ironie, Zynik und Arroganz sich nur als Deckmantel eigener Schwächen entpuppten, war indessen so, daß STROBL jede Lust an dieser Insektengruppe verlor und sie danach nicht mehr bearbeitete. Dabei gehörte P. STROBL gewiß nicht zu jenen Systematikern, die um ihrer selbst willen Neubeschreibungen von Arten vornahmen. Wie sorgfältig er vielmehr die von ihm als neu deskribierten Spezies unter den damaligen Voraussetzungen prüfte, beweist, daß beispielsweise erst unlängst, 65 Jahre danach, eine von ihm nach einem einzigen Exemplar als neu beschriebene Hymenopteren-Gattung modernsten Revisionsbedingungen standhielt und Bestätigung fand.

P. GABRIEL STROBL war Ehrenmitglied der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien und gehörte mehreren österreichisch-ungarischen und ausländischen naturwissenschaftlichen Vereinigungen an. Für sein Werk wurde er durch die Verleihung des Ritterkreuzes des FRANZ-JOSEFS-Ordens geehrt.

Sein unermüdliches Schaffen wurde durch einen Schlaganfall in der Nacht auf den 7. September 1910 jäh unterbrochen. Dieser war wohl die Folge ständiger Überarbeitung. Er war danach linksseitig fast vollkommen gelähmt und mußte 15 Jahre in Siechtum und Untätigkeit bis zu seinem Tod am 15. März 1925 verbringen.

Ein voreiliger Nekrolog vom 23. Oktober 1910 bewirkte, daß sich dieses falsche Datum in der Literatur als Todestag STROBLs einbürgerte. So wird es zum Beispiel in allen drei Bänden der berühmten „Flora Europaea“ in dieser unkorrekten Weise zitiert.

Will man das Werk P. GABRIEL STROBLs beurteilen und seine nur mit Bienenfleiß vergleichbare Leistung würdigen, so muß man jenen Sammlungsumfang

beachten, den ich im vorangegangenen Kapitel auf p. 28 dieser Festschrift umrissen habe und dazu vor allem jene Insektenverzeichnisse des folgenden Abschnittes (p. 75) überdenken. Berücksichtigt man des weiteren, daß alles das und das gesamte Museum von ihm allein ohne jede Hilfskraft geschaffen wurde, für jede Ordnung und für jede Kollektion ein handgeschriebener Katalog existiert, mit beispielsweise 804 zweiseitigen Seiten von 36×25 cm Größe allein für die Insekten, dazu zwei gesonderte Kataloge mit 412 Seiten in stenographischer und hieroglyphenartiger Schrift für Dipteren und Hymenopteren, 1166 Seiten für Gefäßpflanzen etc., kann man nur in Ehrfurcht feststellen, daß eine vergleichbare Leistung eines einzelnen Menschen, bescheiden ausgedrückt, zumindest sehr selten sein dürfte. Es freut mich aus diesem Grund ganz besonders, daß es mir gelungen ist, zur Würdigung dieses Werkes in diese Festschrift die Autobiographie von JOHANN WILHELM MEIGEN aufnehmen zu können, des Begründers der Dipterologie, zu der P. GABRIEL STROBL so viel beigetragen hat.

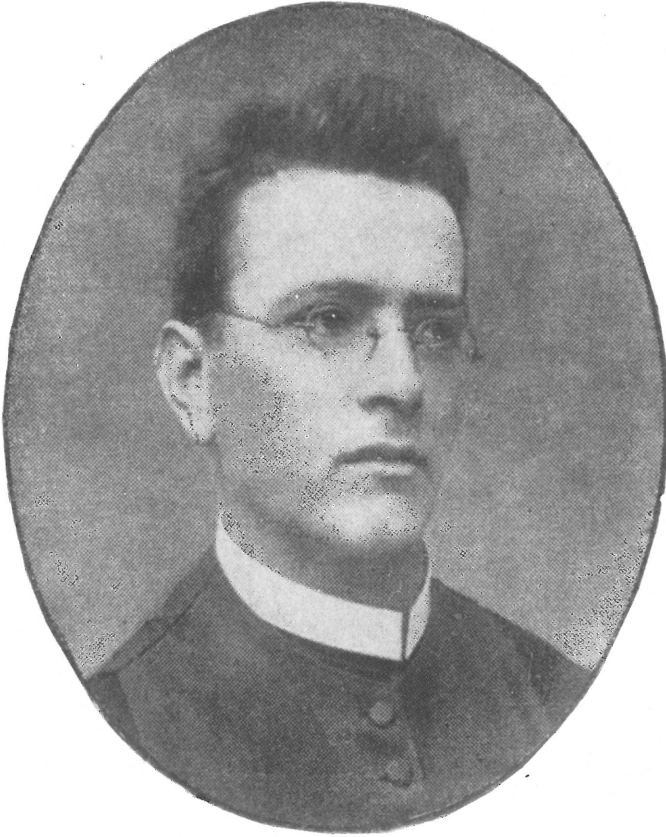
Jedoch, alle Würdigung des Werkes STROBLs vermag seine Leistung nur ungenügend und unvollkommen widerzuspiegeln. Seine eigenen Veröffentlichungen und die im folgenden Kapitel enthaltenen Sammlungsverzeichnisse sprechen für sich und dieses unermüdliche Schaffen.

Fig. 1. Seite 118 des von P. GABRIEL STROBL handgeschriebenen „Catalogus Diptero-
rum Collectionis STROBL. I. Pars.“. (Zwei weitere Photographien von Seiten aus seinem
handgeschriebenen Dipteren-Katalog sind in den Figuren 1 und 2 in MORGE (1967) und zwei
Photographien von Seiten aus seinem ebenfalls handgeschriebenen Insekten-Hauptkatalog
in MORGE (1969a) und MORGE (1969b) wiedergegeben.)

MORGE, G.: Diptera Collectionis P. GABRIEL STROBL — I. Beitr. Ent. 17, 151—224; 1967.

MORGE, G.: Diptera Collectionis P. GABRIEL STROBL — II. Beitr. Ent. 19, 27—30; 1969a.

MORGE, G.: Diptera Collectionis P. GABRIEL STROBL — III. Beitr. Ent. 19, 31—44; 1969b.



Tafel 1. P. GABRIEL STROBL. (Nach einer Photographie auf einer von ihm zur Korrespondenz verwendeten Postkarte)

I. Veröffentlichungen von P. GABRIEL STROBL

- Ausflug auf den Hochschwung. (8. August 1868). Oesterr. Bot. Ztschr. (Wien) **19**, 40—48; 1869.
- Ausflug vom Gstatterboden auf den Brucksattel und durch den Bruckgraben und Laffawald nach Weng. (12. Sept. 1868). Oesterr. Bot. Ztschr. (Wien) **19**, 176—184; 1869.
- Correspondenz. Oesterr. Bot. Ztschr. (Wien) **19**, 379—380; 1869.
- Ausflug auf den großen Bösenstein (17. Aug. 1868). Oesterr. Bot. Ztschr. (Wien) **20**, 208 bis 214, 245—250; 1870.
- Eine Beseitigung des Dachsteins. (Mit 4 Fortsetzungen). Grazer Volksblatt; 1870.
- Das Leben. (Ein Bergstieg.). Gedicht. Wiener Tourist; 1871. 7 S.
- Eine Fahrt durchs Gesäuse. (Mit 1 Fortsetzung). Grazer Volksblatt; 1871.
- Das Sparafeld bei Admont nebst einer Skizze der obersteirischen Gebirgszüge. Wiener Tourist; 1871. 17 S.

- Auf hoher Alp. Gedicht. Wiener Tourist; 1871. 1 S.
- Wanderungen ins Gesäuse und auf die Johnsbacher Alpen. Wiener Tourist; 1871. 37 S.
- Die Radstädter Tauern. (Mit 4 Fortsetzungen). Grazer Volksblatt; 1871.
- Eine Partie auf den Hochgolling. Juli 1871. (Mit 7 Fortsetzungen). Grazer Volksblatt; 1871.
- Der Radstädter Tauern als Repräsentant der Ennsthaler Kalk- und Urgebirgskette. Oesterr. Bot. Ztschr. (Wien) **21**, 142–147, 170–176, 204–213, 237–242; 1871.
- Reisebilder aus Süd-Italien. ? Oesterr. Bot. Ztschr. (Wien) **21**, 1–28, 602–613; 1871.
- Eine Frühlingsreise nach dem Süden. Reise-Eindrücke aus Südsteiermark, Krain, dem kroatischen u. istrianischen Küstenlande und den Inseln des Quarnero mit einer Beschreibung der Adelsberger-Grotte und des Panzer-Casemattenschiffes „Lissa“. Graz 1872. 256 S.
- Aus der Frühlings-Flora und -Fauna Illyriens. Verh. zool.-bot. Ges. Wien **22**, 577–616; 1872.
- Nachträgliche Berichtigungen zum Aufsätze: „Aus der Frühlingsflora Illyriens“. Verh. zool.-bot. Ges. Wien **22**, 743; 1872.
- Die Frauenburg bei Unzmarkt. Wiener Tourist; 1872. 12 S.
- Ausflug auf die Hochhaide in der Rottenmanner Tauernkette. Berichte des österr. Alpenvereins. Wien; 1873. 6 S.
- Auf die Griesweber-Alm bei Admont. Berichte des österr. Alpenvereins. Wien; 1873. 4 S.
- Eine Partie auf den Hochgolling (9047') am 2. August 1870. Berichte des Alpenvereins 1873. p. 270–288; 1873.
- Eine Sommerreise ins Tyrol nach Lienz. (Mit 18 Fortsetzungen). Grazer Volksblatt; 1873.
- Auf die Höhe des Lichtmessberges. (Eine botan. Exkursion vom 6. Sept. 1870.). Oesterr. Bot. Ztschr. (Wien) **23**, 283–288; 1873.
- Reisebilder aus Süd-Italien. ? Oesterr. Bot. Ztschr. (Wien) **23**, 406–422; 1873.
- Reisebilder aus Süd-Italien. ? Oesterr. Bot. Ztschr. (Wien) **24**, 1874.
- Kurzer Bericht über meine Reise nach Sizilien. Oesterr. Bot. Ztschr. (Wien) **24**, 27–30; 1874.
- Über die Sclerantheen des Aetna und der Nebroden. Oesterr. Bot. Ztschr. (Wien) **24**, 69–74; 1874.
- Über die Vegetationsverhältnisse des Aetna. Tagebl. deutsch. Naturf. u. Aerzte (Graz) **48**. Versamml., 148–149; 1875.
- Ueber die Vegetationsverhältnisse des Aetna. Oesterr. Bot. Ztschr. (Wien) **25**, Dezemberheft; 1875. [Siehe II].
- Studien über italienische Veilchen. Oesterr. Bot. Ztschr. (Wien) **27**, 221–229; 1877.
- Sechs Tage in Paris. (Mit 17 Fortsetzungen). Grazer Volksblatt; 1878.
- Reise-Erinnerungen aus Sicilien. Graz 1878. 635 S.
- Ueber die sizilianischen Arten der Gattung *Ranunculus* mit verdickten Wurzelfasern. Oesterr. Bot. Ztschr. (Wien) **28**, 109–115; 1878.
- Flora der Haller Mauern. In: MARTINEZ, AUGUST u. FRANZ EDUARD RUMPEL: Die Haller Mauern. Eine topographisch-touristische Studie mit naturhist. Beiträgen. Graz, Wien 1878. 155 S.
- Ueber die Vegetation des Aetna. Mediz. Ztschr. Innsbruck, 1878. 19 S.
- Flora der Nebroden mit Bezug auf die Flora ganz Siciliens. [1.]. Flora (Regensburg) **61**, 2–10, 41–47, 57–62, 65–72, 97–103, 151–159, 184–190, 201–205, 216–224, 299–303, 313–319, 327–335, 505–511, 539–543, 556–559, 562–574; 1878.
- Flora der Nebroden mit Bezug auf die Flora ganz Siciliens. [2.]. Flora (Regensburg) **62**, 139–144, 189–192, 283–288; 1879.
- Flora der Nebroden mit Bezug auf die Flora ganz Siciliens. [3.]. Flora (Regensburg) **63**, 336–338, 344–353, 369–370, 394–402, 410–418, 427–434, 441–449, 458–466, 479–482, 554–562, 573–578; 1880.
- Dipterologische Funde um Seitenstetten. Ein Beitrag zur Fauna Nieder-Österreichs. Linz 1880. 65 S. Progr. Obergymn. Seitenstetten **14**; 1880.
- Eine Sommerreise nach Spanien. Graz 1880. 616 S.

- Flora des Etna. [1.]. Oesterr. Bot. Ztschr. (Wien) **30**, 363–371, 401–406; 1880.
 Der Etna und seine Vegetation. Wissensch. Studien und Mitth. des Benedictiner-Ordens.
 I. Jahrg. Brünn, 1880. S. 1–116.
- Flora der Nebroden mit Bezug auf die Flora ganz Siciliens. [4.]. Flora (Regensburg) **64**,
 347–352, 363–367, 430–432, 438–448, 459–463, 491–496, 566–570; 1881.
- Flóra des Etna. [2.]. Oesterr. Bot. Ztschr. (Wien) **31**, 23–28, 52–60, 93–95, 122–130,
 158–162, 195–199, 232–235, 260–264, 291–298, 330–334, 358–364, 396–400;
 1881.
- Flora von Admont. 1. Progr. Obergymn. Melk **31**, 3–78; 1881.
- Flora der Nebroden mit Bezug auf die Flora ganz Siciliens. [5.]. Flora (Regensburg) **65**,
 177–189, 193–201, 221–224, 241–256, 458–464, 474–481, 490–496, 505–512,
 535–540, 553–562; 1882.
- Flora des Etna. [3.]. Oesterr. Bot. Ztschr. (Wien) **32**, 22–25, 55–58, 91–97, 129–132,
 159–162, 196–198, 229–232, 265–268, 297–302, 329–333, 366–370, 400–404;
 1882.
- Flora von Admont. 2. Progr. Obergymn. Melk **32**, 3–96; 1882.
- Flora der Nebroden mit Bezug auf die Flora ganz Siciliens. [6.]. Flora (Regensburg) **66**,
 173–176, 206–208, 477–482, 511–514, 525–530, 538–554, 564–577; 1883.
- Flora des Etna. [4.]. Oesterr. Bot. Ztschr. (Wien) **33**, 18–23, 56–61, 90–93, 125–126, 159
 bis 162, 193–195, 228–231, 266–267, 295–297, 328–333, 403–407; 1883.
- Flora von Admont. 3. Progr. Obergymn. Melk **33**, 79–99; 1883.
- Flora der Nebroden mit Bezug auf die Flora ganz Siciliens. [7.]. Flora (Regensburg) **67**,
 521–532, 538–548, 621–639; 1884.
- Flora des Etna. [5.]. Oesterr. Bot. Ztschr. (Wien) **34**, 24–27, 63–67, 101–104, 135–139,
 173–175, 222–224, 252–255, 293–297, 329–332, 368–371, 399–403, 435–440;
 1884.
- Flora der Nebroden mit Bezug auf die Flora ganz Siciliens. [8.]. Flora (Regensburg) **68**,
 365–374, 382–390, 430–438, 450–454, 467–469, 633–642, 1885.
- Flora des Etna. [6.]. Oesterr. Bot. Ztschr. (Wien) **35**, 24–26, 61–63, 97–101, 132–135,
 169–173, 209–213, 244–247, 276–281, 321–324, 360–364, 400–405, 432–436;
 1885.
- Flora der Nebroden mit Bezug auf die Flora ganz Siciliens. [9.]. Flora (Regensburg) **69**,
 187–194, 526–530, 540–545, 564–574; 1886.
- Flora des Etna. [7.]. Oesterr. Bot. Ztschr. (Wien) **36**, 30–34, 60–62, 91–94, 127–129,
 159–165, 200–203, 237–240, 278–281, 310–313, 348–351, 381–386, 417–421;
 1886.
- Reisebilder aus Süd-Italien. Studien u. Mitth. aus d. Benedictiner- u. d. Cistercienser-Orden
 8, (Brünn) 406–422, 602–613; 1887.
- dass. Sep.-Abdr. o. O. u. J. 28 S.
- Flora der Nebroden mit Bezug auf die Flora ganz Siciliens. [10.]. Flora (Regensburg) **70**,
 119–128, 142–144, 164–174; 1887.
- Flora des Etna. [8.]. Oesterr. Bot. Ztschr. (Wien) **37**, 24–27, 62–63, 101–105, 136–138,
 174–177, 211–213, 243–248, 287–289, 320–323, 360–364, 395–398, 433–435;
 1887.
- Flora des Etna. [9.]. Oesterr. Bot. Ztschr. (Wien) **38**, 24–26, 58–60, 95–96, 131–134,
 161–163; 1888.
- Botanische Skizze. In: FERDINAND KRAUSS: „Die echerne Mark“. Eine Wanderung durch
 das steirische Oberland. Bd. 1, 123–126. Graz (LEYKAM), 1891 [oder 1892].
- Zur Synonymie von *Symbalophthalmus pictipes* BECK. Wien. ent. Ztg. **10**, 267; 1891.
- Die Dipteren von Steiermark. T. 1. Mitt. naturw. Ver. Steierm. (Graz) **29** (1892), 1–199;
 1892.
- Zur Kenntnis und Verbreitung der Phoriden Oesterreichs. Ein dipterolog. Beitr. Wien. ent.
 Ztg. **11**, 193–204; 1892.
- Untersuchungen über die Gattung *Spania* MEIG. Wien. ent. Ztg. **11**, 121–125; 1892.

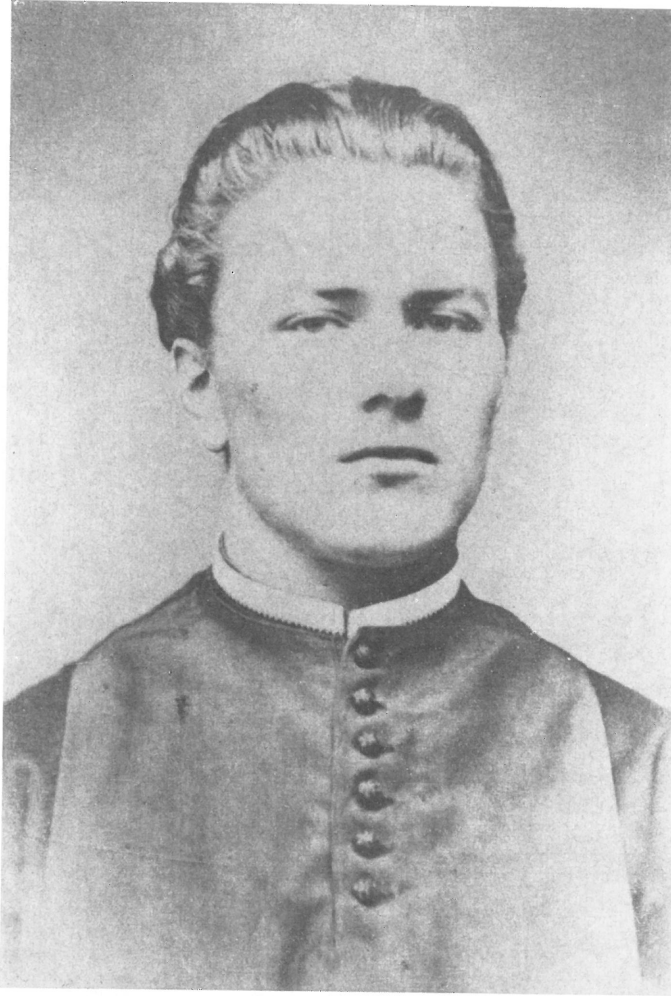
- Interessante österreichische Dolichopoden. Wien. ent. Ztg. **11**, 102–107; 1892.
- Zwei alpine Sapromyzen. Wien. ent. Ztg. **11**, 155–157, 192 [Corrigenda]; 1892.
- Die österreichischen Arten der Gattung *Hilaria* MEIG. (Mit Berücks. d. Arten Deutschlands u. d. Schweiz.). Verh. zool.-bot. Ges. Wien **42**, 85–182; 1892.
- Zur Kenntnis und Verbreitung der Phoriden Österreichs [Corrigenda]. Wien. ent. Ztg. **12**, 88; 1893.
- Neue österreichische Muscidae Acalyptrae. [1.]. Wien. ent. Ztg. **12**, 225–231, 250–256, 280–285, 306–308; 1893.
- Beiträge zur Dipterenfauna des österreichischen Littorale. Wien. ent. Ztg. **12**, 29–42, 74–80, 89–108, 121–136, 161–170, 214: Corrigenda zu meinem Aufsätze . . .; 1893.
- Die Dipteren von Steiermark. T. 2. Mitt. naturw. Ver. Steierm. (Graz) **30** (1893), 1–152; 1894.
- Die Anthomyinen Steiermarks. (Mit Berücks. d. Nachbarländer.). Verh. zool.-bot. Ges. Wien **43** (1893), 213–276; 1894.
- Anmerkungen zu Herrn EM. POKORNÝ's Aufsatz in den Verhandlungen der K. K. Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien, Jahrg. 1893, pag. 526–544. Wien. ent. Ztg. **13**, 65–76; 1894.
- Hilaria longicornis* n. sp. Wien. ent. Ztg. **13**, 59–60; 1894.
- Die Dipteren der Steiermark. T. 3. Mitt. naturw. Ver. Steierm. (Graz) **31** (1894), 121–246; 1895.
- Beiträge zur geographischen Verbreitung der Tenthrediniden. [1.]. Wien. ent. Ztg. **14**, 139 bis 144, 171–175, 194–198, 264–265, 277–279; 1895.
- Beiträge zur geographischen Verbreitung der Tenthrediniden [2.]. Wien. ent. Ztg. **15**, 8–12, 60–63, 117–120, 143–144, 193–197, 218–224, 249–253, 275–281, 295–298; 1896.
- Siebenbürgische Zweiflügler, gesammelt von G. STROBL, Dr. D. CZEKELIUS und M. v. KIMAKOWICZ. Verh. Mitt. Siebenbürg. Ver. Naturw. (Hermannstadt) **46** (1896), 11–48; 1897.
- Die Dipteren der Steiermark. T. 4 (Nachtr. 1). Mitt. naturw. Ver. Steierm. (Graz) **34** (1897), 192–298; 1898.
- Фауна диптера Босне, Херцеговине и Далмације, (Dipterenfauna von Bosnien, Hercegovina u. Dalmatien, [serb.]). Glasn. Zem. Muz. Bosn. Herceg. (Sarajevo) **10**, 387–466, 561–616; 1898.
- Spanische Dipteren. [Beitr. I, T. 1]. Wien. ent. Ztg. **17**, 294–302; 1898.
- Spanische Dipteren. [Beitr. I, T. 2.]. Wien. ent. Ztg. **18**, 12–27, 77–83, 96 [Corrigenda], 117–128, 144–148, 213–229, 246–250; 1899.
- Dipterenfauna von Bosnien, Hercegovina und Dalmatien. Wiss. Mitt. Bosnien (Wien) **7**, 552–670; 1900.
- Spanische Dipteren. [Beitr. I, T. 3]. Wien. ent. Ztg. **19**, 1–10, 61–70, 92–100, 169–174, 207–216; 1900.
- Steirische Hemipteren. Mitt. naturw. Ver. Steierm. (Graz) **36** (1899), 170–224; 1900.
- TIER's dipterol. Nachlaß aus Kärnten u. Oesterr.-Schlesien. Jahrb. Naturhist. Landes-Mus. Kärnten (Klagenfurt) **26** (47), 171–246; 1900.
- Ichneumoniden Steiermarks (und der Nachbarländer). [1.]. Mitt. naturw. Ver. Steierm. (Graz) **37** (1900), 132–257; 1901.
- Hymenopteren aus Ungarn und Siebenbürgen. Gesammelt v. Prof. GABRIEL STROBL u. Prof. JOHANN THALHAMMER. Verh. Mitt. Siebenbürg. Ver. Naturw. (Hermannstadt) **50** (1900), 43–79; 1901.
- Erwiderung auf J. BISCHOF's Angriffe gegen meine Fauna von Bosnien etc. Verh. zool.-bot. Ges. Wien. **51**, 407–412; 1901.
- Нови прилози фауни диптера балканског полуострва. (Neue Beiträge zur Dipterenfauna der Balkanhalbinsel, [serb.]). Glasn. Zem. Muz. Bosn. Herceg. (Sarajevo) **14**, 461–517; 1902.
- Ichneumoniden Steiermarks (und der Nachbarländer). [2.]. Mitt. naturw. Ver. Steierm. (Graz) **38** (1901), 3–48; 1902.

- Ichneumoniden Steiermarks (und der Nachbarländer). [3.]. Mitt. naturw. Ver. Steierm. (Graz) **39** (1902), 3—100; 1903.
- Die Dialypetalen der Nebroden Siziliens. Verh. zool.-bot. Ges. Wien **53**, 434—558; 1903.
- Neue Beiträge zur Dipterenfauna der Balkanhalbinsel. Wiss. Mitt. Bosnien (Wien) **9**, 519 bis 581; 1904.
- Spanische Dipteren. II. Beitrag. Bearb. u. meist gesammelt v. Prof. G. STROBL. Mem. Real Soc. españ. Hist. nat. (Madrid) **3** (1905), 271—422; 1905/1906.
- Ichneumoniden Steiermarks (und der Nachbarländer). [4.]. Mitt. naturw. Ver. Steierm. (Graz) **40** (1903), 43—160; 1904.
- Neuropteroiden (Netzflügler) Steiermarks (und Niederösterreichs). Gesammelt u. bearb. v. G. STROBL unter Mitw. v. FRANZ KLAPÁLEK. Mitt. naturw. Ver. Steierm. (Graz) **42** (1905), 225—266; 1906.
- Das Naturhistorische Museum der Benediktiner-Abtei Admont in Steiermark. Admont 1906. 132 S.
- Neue österreichische Muscidae Acalypterae. [2.]. Wien. ent. Ztg. **28**, 283—301; 1909.
- Spanische Dipteren. III. Beitrag. Von G. STROBL u. L. CZERNY. Verh. zool.-bot. Ges. Wien **59**, 121—301; 1909.
- Die Dipteren der Steiermark. T. 5 (Nachtr. 2). Mitt. naturw. Ver. Steierm. (Graz) **46** (1909), 45—293; 1910.

* * *

II. Veröffentlichungen über P. GABRIEL STROBL (in chronologischer Folge)

- ANONYMUS: Kurze Notiz über STROBLs Vortrag: „Ueber die Vegetationsverhältnisse des Aetna“, gehalten in der botanischen Section. Oesterr. Bot. Ztschr. (Wien) **25**, Dezemberheft; 1875.
- ANONYMUS: STROBL GABRIEL. Galerie österreichischer Botaniker. XXXIV. (Mit einem xylogr. Porträt und Publikationsliste.). Oesterr. Bot. Ztschr. (Wien) **36**, 217—225; 1886.
- HENDEL, F.: (Rezension) STROBL, G.: TIEF's dipterologischer Nachlaß aus Kärnten. Wien. Ent. Ztg. **20**, 118—119; 1901.
- ANONYMUS: Der Naturforscher von Admont. Prior P. GABRIEL STROBL†. Fremden-Blatt, Nr. 290, Wien. Vom 22. 10. 1910: Seiten 9—10.
- DUSMET y ALONSO, J. M.: P. GABRIEL STROBL. Bol. Soc. Ent. España (Zaragoza) **2**, 185; 1919.
- HAYEK, A. VON: Nachruf über G. STROBL. Verh. zool.-bot. Ges. Wien **74/75**, (72), (73); 1924/1925.
- ANONYMUS: Todesfall-Meldung. [11 Zeilen]. Grazer Tagblatt vom 17. 3. 1925, Morgenausgabe; 1925.
- HEDICKE, H.: (Nekrolog). Deutsch. Ent. Ztschr. (Berlin) **1925**, 250; 1925.
- CZERNY, L.: Prof. P. GABRIEL STROBL†. (Mit Bibliogr. und Portr.). Konowia (Wien) **4** (1925), 376—381; 1926.
- KIEFER, H.: GABRIEL STROBL und sein Lebenswerk. (Mit Porträt). Ztschr. Wiener Ent.-Ver. **26**, 186—191; 1941.
- MORGE, G.: Diptera Collectionis P. GABRIEL STROBL — I. Beitr. Ent. (Berlin) **17**, 151—224; 1967.
- MORGE, G.: Diptera Collectionis P. GABRIEL STROBL — II—IV. Beitr. Ent. (Berlin) **19**, 27—44, 569—593; 1969.



Tafel 2. P. GABRIEL STROBL. (Photographie aus dem Archiv des Stiftes Admont)

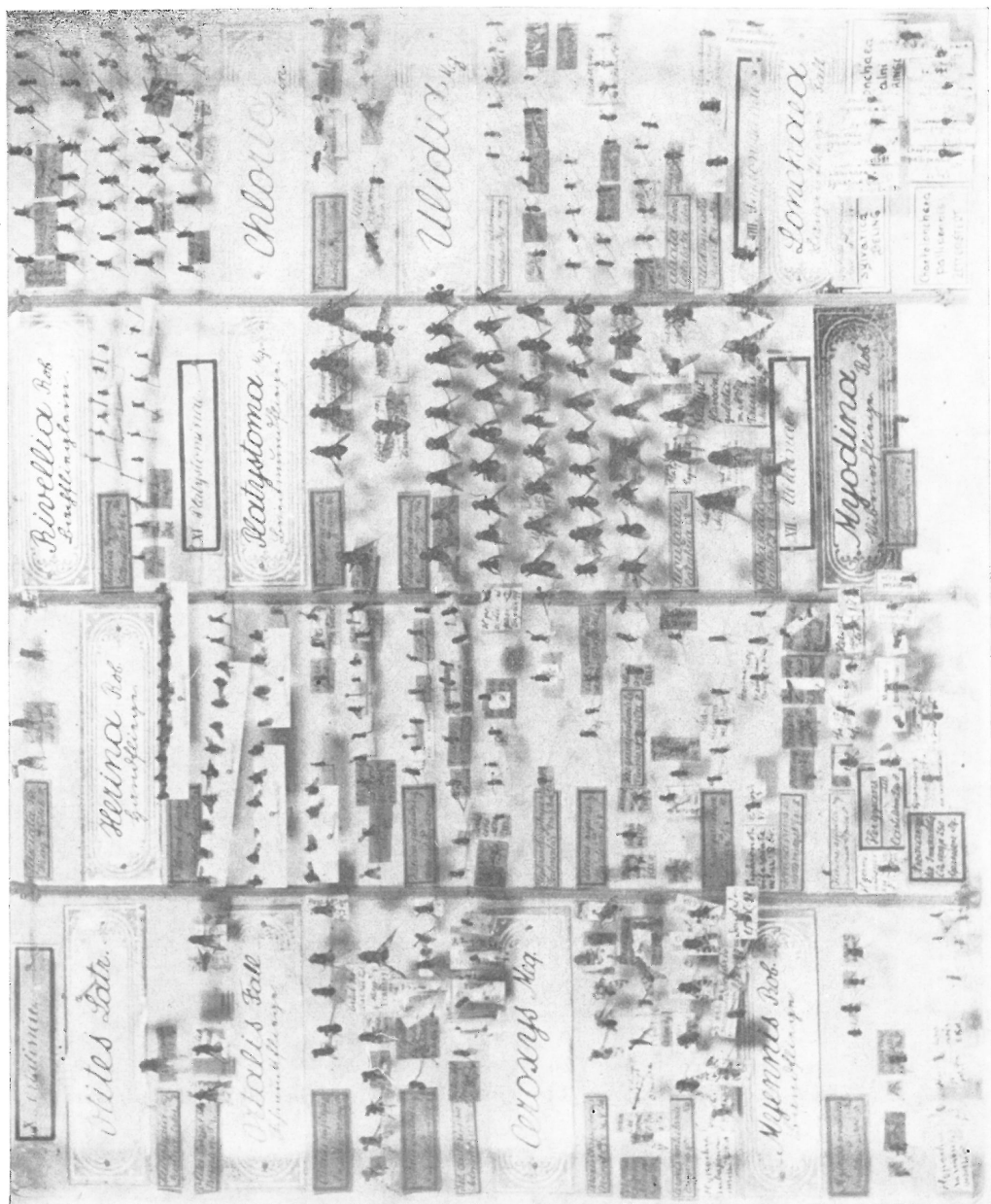
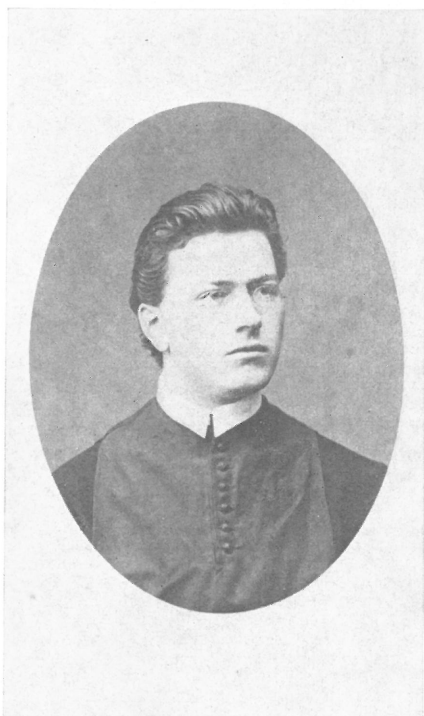


Fig. 2. Ehemalige Hauptlade 43 der Dipteren-Kollektion vor der Restaurierung



Tafel 3. P. GABRIEL STROBL. (Photographie aus dem Archiv des Stiftes Admont)

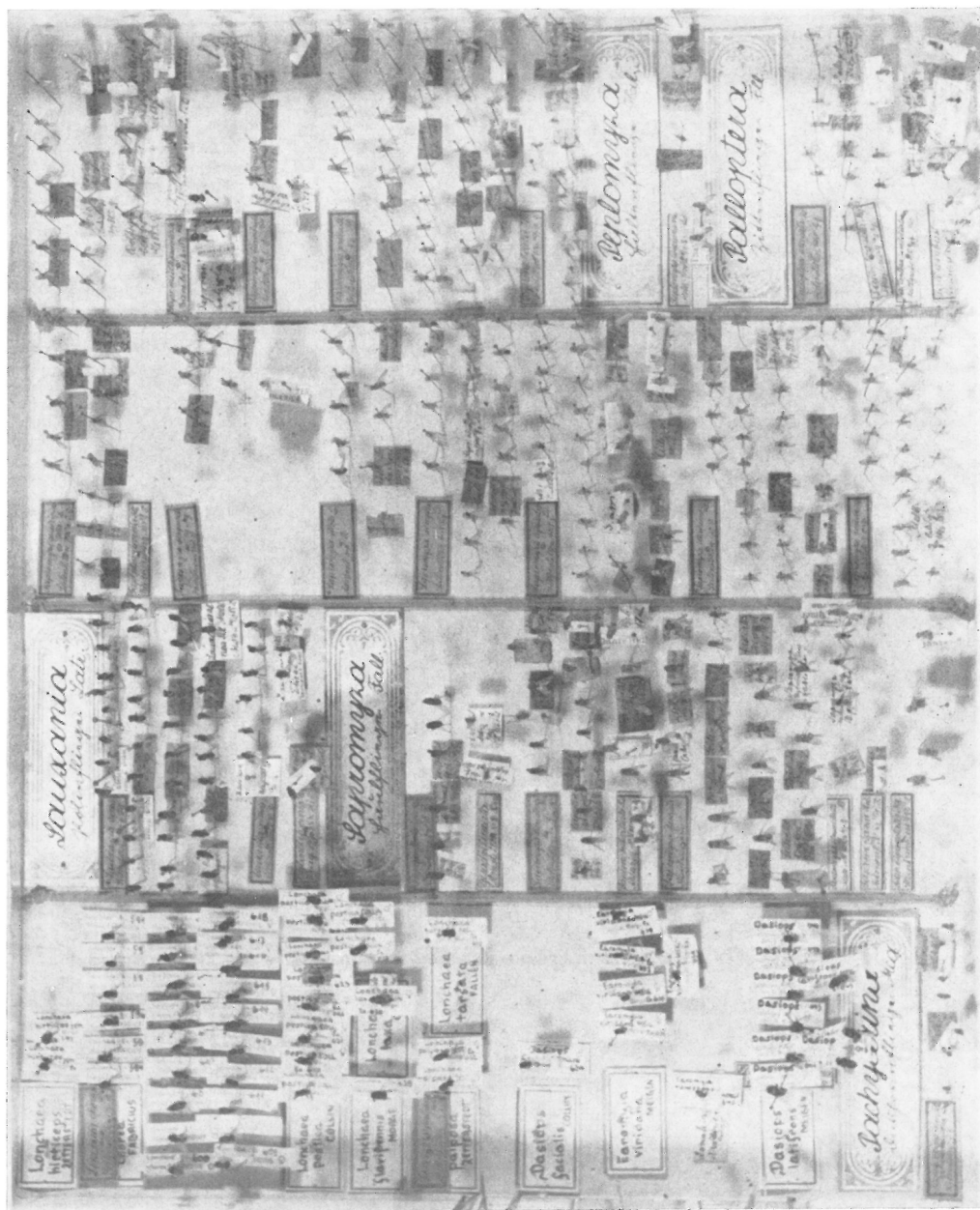


Fig. 3. Ehemalige Hauptlade 44 der Dipteren-Kollektion vor der Restaurierung



Tafel 4. P. GABRIEL STROBL. (Photographie seines Porträts im großen Ecksaal des Naturhistorischen Museums des Stiftes Admont)

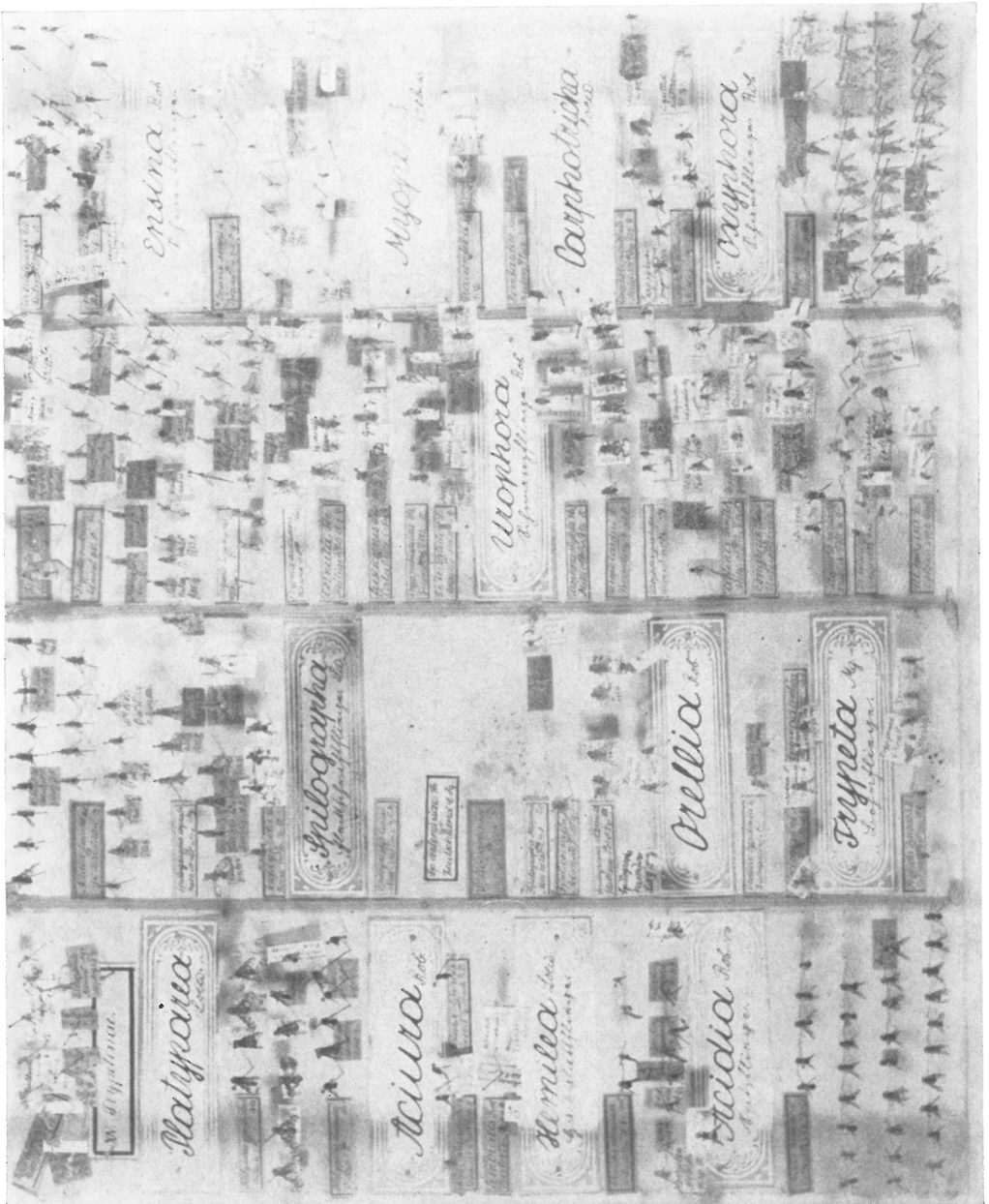
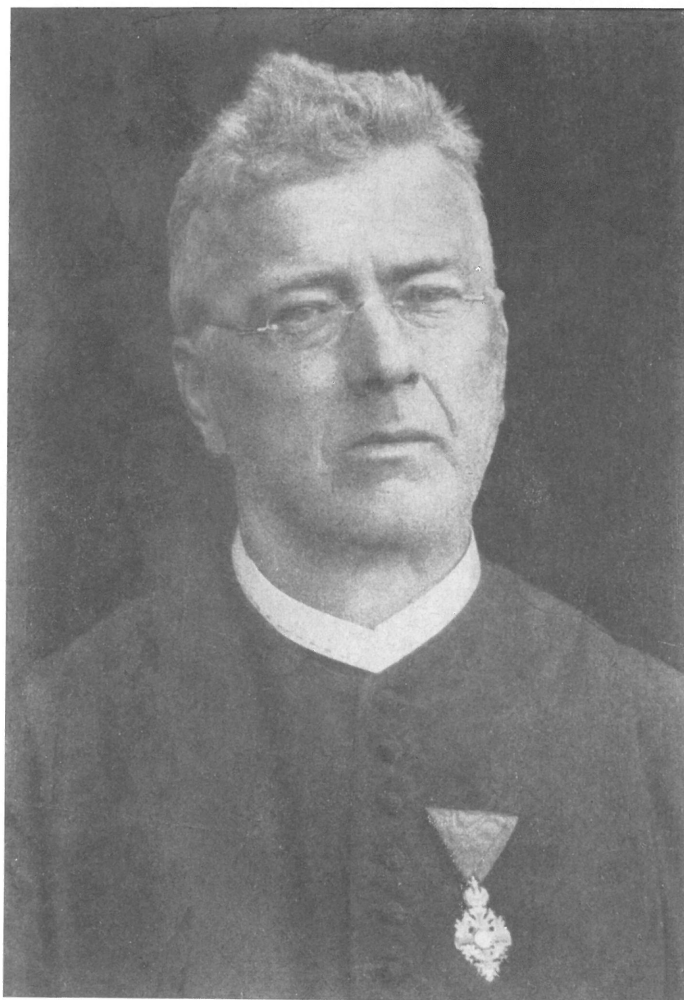


Fig. 4. Hauptlade 45 der Dipteren-Kollektion im ursprünglichen Zustand vor der Restaurierung



Tafel 5. P. GABRIEL STROBL. (Photographie aus dem Archiv des Stiftes Admont)

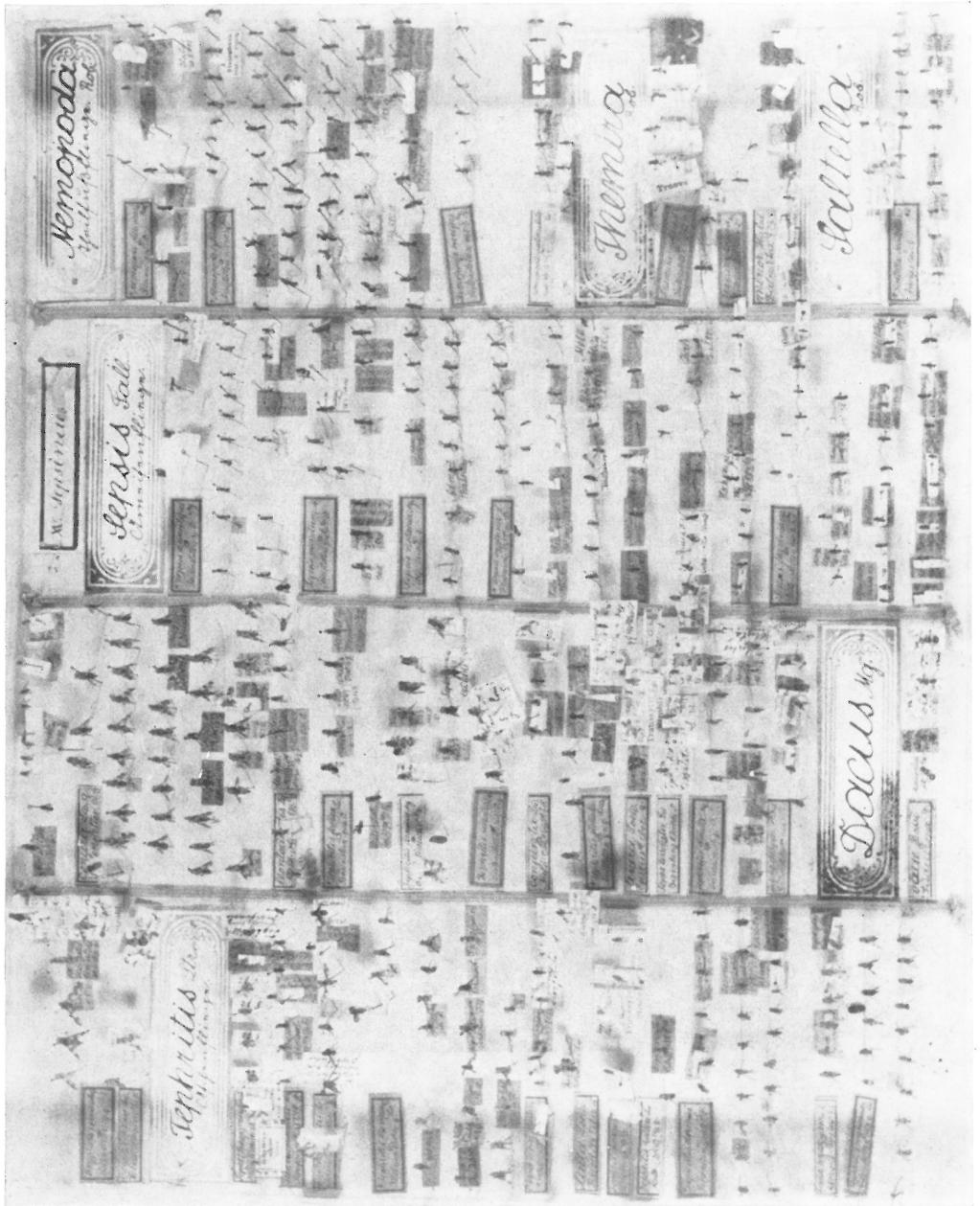
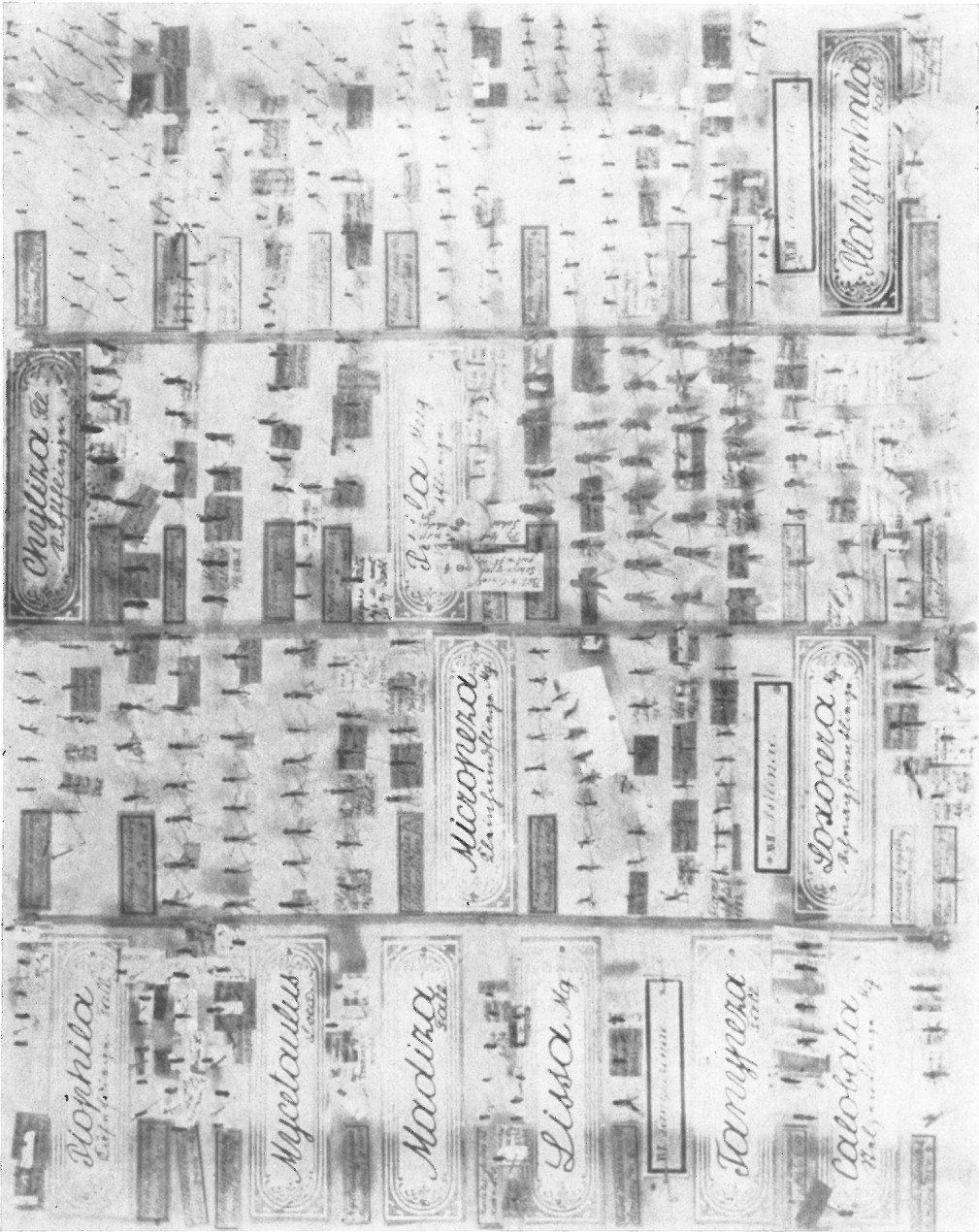


Fig. 5. Hauptlade 46 der Dipteren-Kollektion im ursprünglichen Zustand



DOI: 10.21248/contrib.entomol.24.Sonderheft.41-63

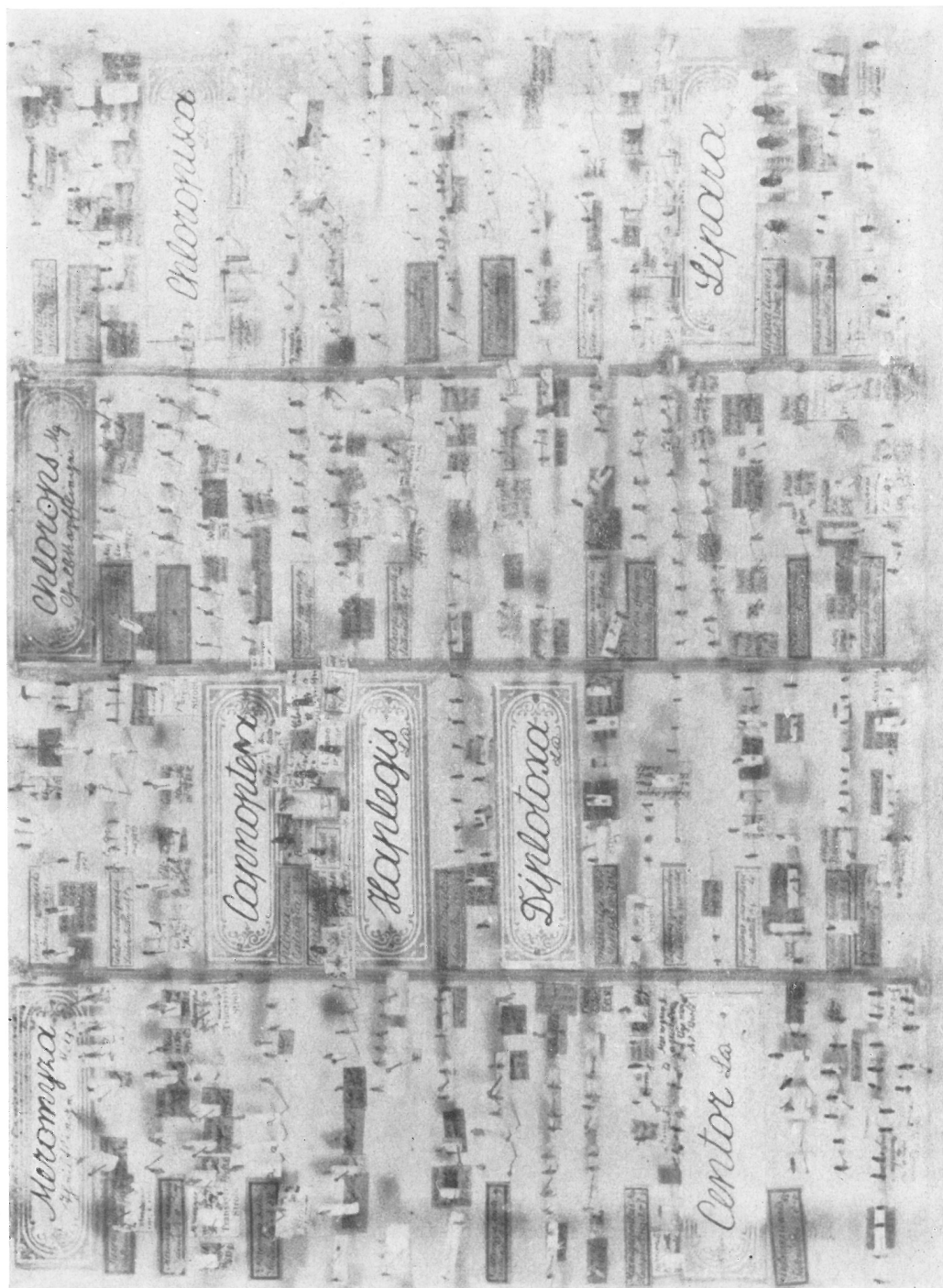


Fig. 7. Hauptlade 48 der Dipteren-Kollektion im ursprünglichen Zustand

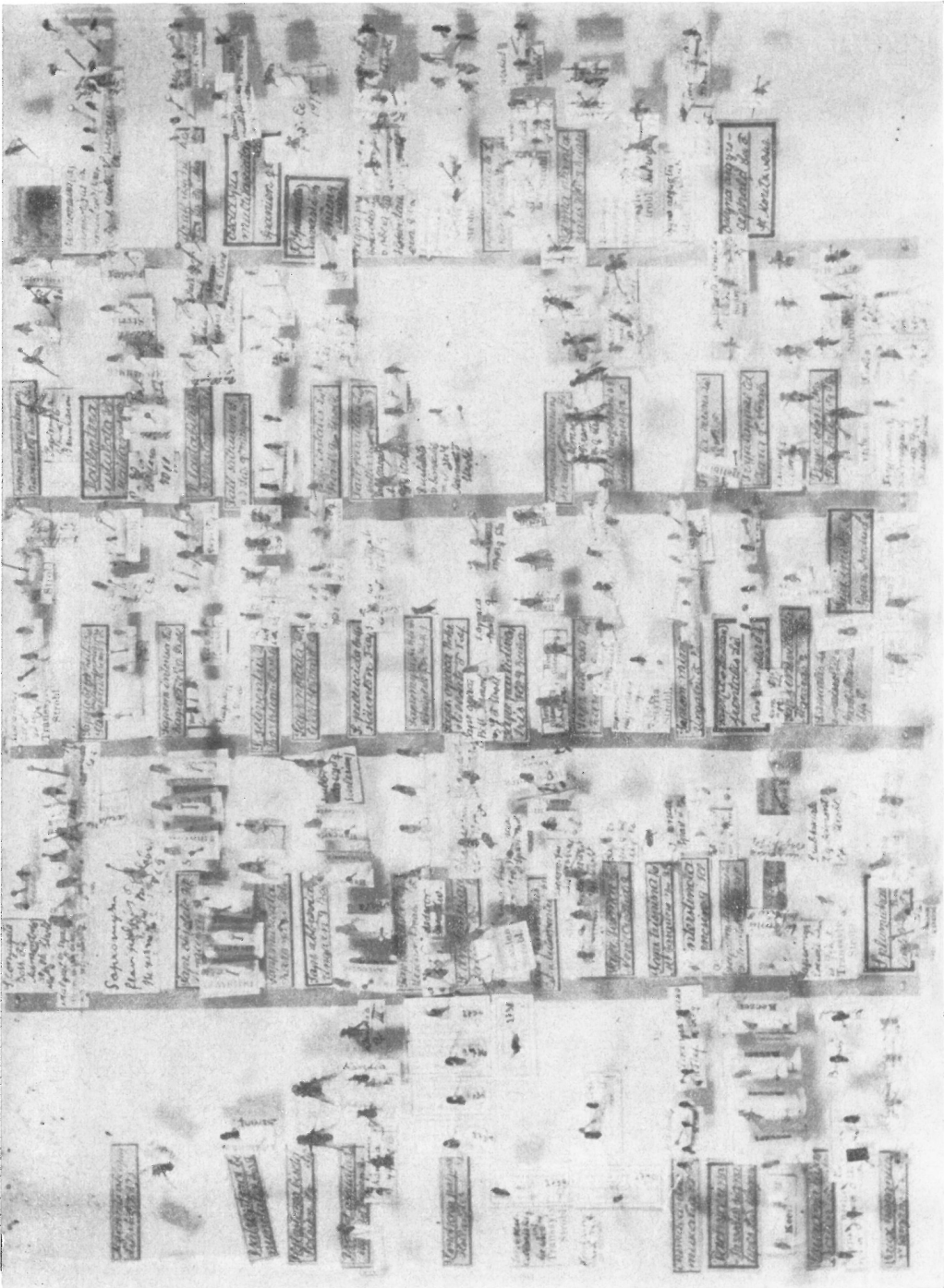


Fig. 8. Ehemalige Acalypraten-Nachtragslade III vor der Restaurierung
DOI: 10.21248/contrib.entomol.24.Sonderheft.41-63

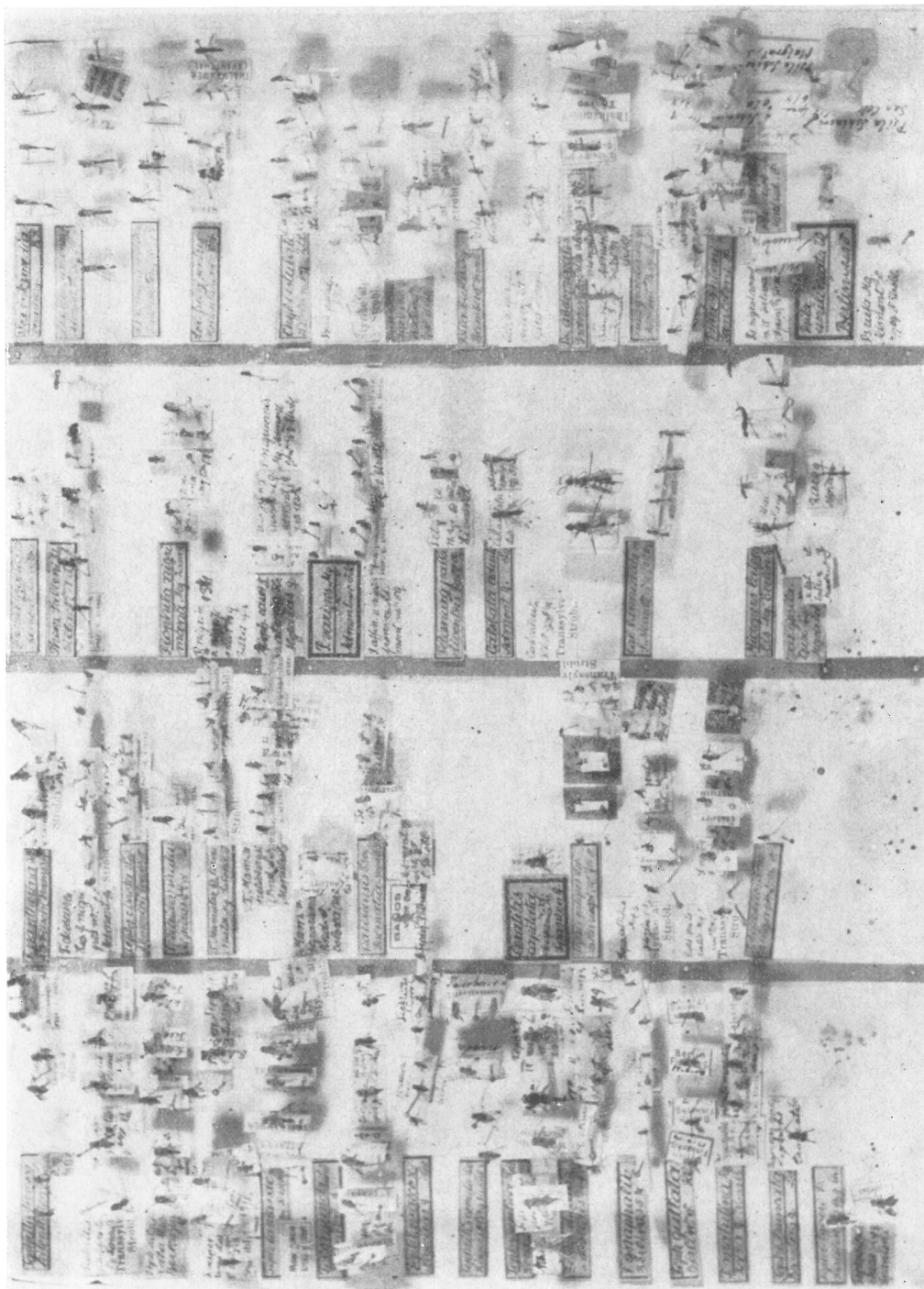


Fig. 9. Acalyptraten-Nachtragslade IV im ursprünglichen Zustand

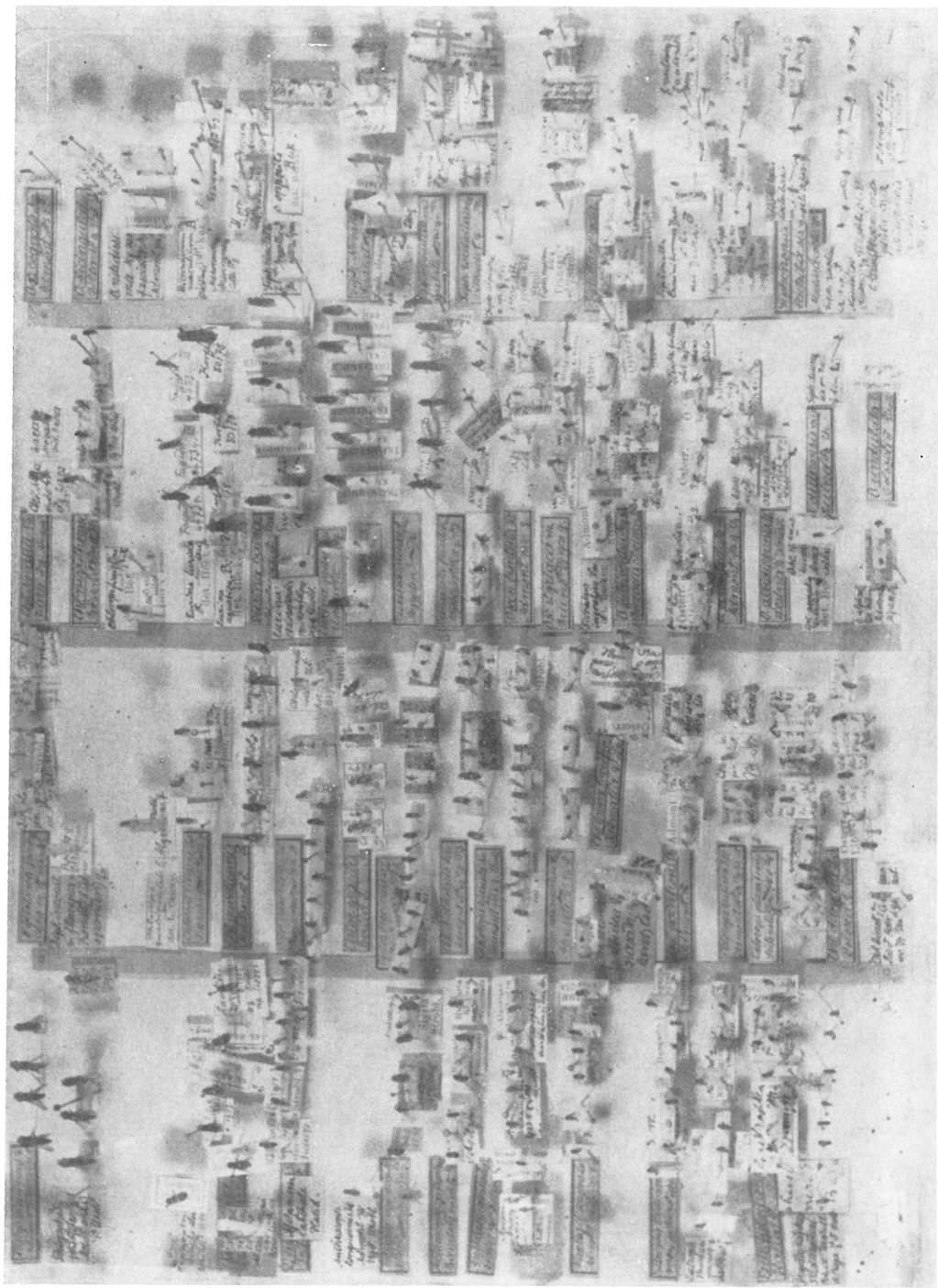


Fig. 10. Acalyptraten-Nachtraglade V im ursprünglichen Zustand